

Beim Geld hört die



Auch wenn es vielleicht manchmal nicht im Fokus ist: Das Gelingen einer Ehe hängt auch in hohem Maße davon ab, ob es beiden Partnern zu Beginn ihrer Beziehung gelungen ist, die Fragen rund um die Finanzen zu regeln und im Verlauf des Lebens immer wieder tragfähige Lösungen in veränderten Lebensumständen zu finden. Das sind Fragen wie: Wie viel Geld brauchen wir, um über die Runden zu kommen? Welche Erwartungen haben wir als Partner an den Lebensstandard? Was passiert, wenn einer seine Arbeit verliert? Welche Rolle spielt das Geld bei unserer Familienplanung? Wie viel Vorsorge für Härtefälle und für das Alter halten wir für nötig? Dies sind existentielle Fragen, die einer gemeinsamen Antwort und vor allem Entscheidung bedürfen. Die in diesem Zusammenhang auftretenden Sorgen können alle Ressourcen einer Beziehung auffressen, ja sie sogar zerstören.

Wichtiger als die Rolle: Die Verantwortung

Diese Fragen machen eins deutlich: Sie betreffen beide Partner gleichermaßen. Beide haben zwar im Verlauf der Partnerschaft unterschiedlichen Anteil am Erwerb, aber den gleichen Anteil am Umgang mit den Finanzen. Beide tragen die Verantwortung bei der Behandlung ihrer finanziellen Fragen. Die Hauptverantwortung aber, dass das Thema gelöst und nicht ausgesessen wird, trägt, nach biblischem Verständnis, der Mann als Familienoberhaupt. Dies gilt übrigens für alle Fragen und Probleme der Ehe. Heute haben sich die klassischen Rollenbilder aufgelöst. Rollen verändern sich im Verlauf einer Partnerschaft, was sehr hilfreich und notwendig ist. Viel wichtiger ist, dass der Mann die Verantwortung erkennt und annimmt, die er für seine Frau und für seine Familie trägt.

Wer regelt nun die Finanzen?

Es hat sich bewährt, dass derjenige Ehepartner die praktische Umsetzung übernimmt, dem es am leichtesten fällt, mit Geld umzugehen. Einem Partner liegt das oft besser als dem anderen und derjenige sollte nach Absprache auch die Haushaltskasse führen und die Bankgeschäfte regeln.¹

Doch Vorsicht! Zur Belastung für die Beziehung und das gegenseitige Vertrauen kann es werden, wenn ein Partner eigenmächtig wichtige Entscheidungen in finanziellen Fragen trifft, hohe Beträge einfach ausgibt und auch sonst irgendwelche Transaktionen durchführt. Das

kann vermieden werden durch höchstmögliche Transparenz und gegenseitige Absprache.

Wir kommen mit unserem Geld nicht aus!

Viel häufiger als die Frage nach der Rolle taucht in der Beratungspraxis das Problem der scheinbaren Geldknappheit auf. Dabei wird schnell klar: Bei finanziellen Fragen geht es um viel mehr als um Geldmengen. Es geht auch um persönliche Grundüberzeugungen: Ist mir klar, dass es letztlich Gott ist, der mich versorgt?

Jemand hat einmal gesagt: Reich ist, wer genug hat. Dieser Satz geht tiefer als er klingt. Wie viel ist für mich genug? Fühle ich mich im Leben zu kurz gekommen? Egal wie groß mein Einkommen ist, es wird nie genug sein. Wer diese Frage für sich beantwortet, entwickelt in seinem Leben Dankbarkeit, die zur Zufriedenheit führt. In der Beratungspraxis begegnen uns dabei genauso Menschen, die in unseren Augen sehr viel Geld zur Verfügung haben oder sehr wenig. Beide können zu beiden Ergebnissen kommen.

Hier lohnt es sich also, länger hinzuschauen. Ist der Fall akut, muss man die Zahlen genau untersuchen. Das ist sinnvoll nach zwei Seiten: die Einnahmenseite und auch die Ausgabenseite.

Zu den Einnahmen sind folgende Fragen hilfreich:

- Inwieweit könnte Fortbildung zu einer Verbesserung der Einnahmensituation führen?
- Wo ist ein Wechsel der Arbeitsstelle dran?
- Wo sehe ich meine Berufung?
- Wo vernachlässige ich wegen meiner Berufung meinen Erwerb?
- Wie kann der Wiedereinstieg nach der Zeit zu Hause bei den Kindern gelingen? (Hier gibt es gute Lösungen zum Beispiel mit einer Tätigkeit im Nebenerwerb, also selbständig bis zu einer bestimmten Grenze flexibel Geld zu verdienen.)

Genauso wichtig ist in dieser Frage die Betrachtung der Ausgabenseite! In der Beratung zeigt sich oft, dass an dieser Stelle der Überblick fehlt. Durch die Verlockungen bunter Werbung werden Konsumentenkredite abgeschlossen, man wechselt Mobilfunkverträge, auch sonstige Forderungen von Versicherungen usw. ändern sich ständig. Nicht mehr zu wissen, was eigentlich an Verbindlichkeiten zu leisten ist, führt

Ehe auf?

unweigerlich zum Chaos. Manchmal hilft hier, eine simple Tabelle zu erstellen und alle Ausgaben pro Monat erst einmal sichtbar und bewusst zu machen. Die Aufgabe wäre hier zu üben, diese Übersicht monatlich mit dem Konto abzugleichen und Ausgaben zu hinterfragen.

Vielleicht so:

- Wie viel Geld bleibt wirklich zur freien Verfügung?
- Was wollen wir damit anfangen?
- Wer darf wie viel für sich persönlich ausgeben, ohne den anderen zu fragen? (Vergütungspauschale)
- Wie viel Geld wollen wir geben – in soziale, gemeindliche oder andere Projekte?
- Welche Versicherung brauchen wir wirklich?

Bei all diesen Fragen findet sich in der Regel ein Potential zum Einsparen und damit zur Verbesserung der Lage.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Lösung der finanziellen Fragen in der Ehe oft unterschätzt wird. Für eine gelingende Beziehung ist dies aber unabdingbar. Zusammen mit einem Berater oder Coach können sich ganz neue Perspektiven finden lassen, die Mut machen und der Ehe neue Energie geben.



Matthias Knoth,

51, Plauen, Projekttingenieur, leitet heute als Coach und Trainer für Führungskräfte zusammen mit seiner Frau Elisabeth (Heilpraktiker für Psychotherapie HPG) die Beratungspraxis IMPULS (www.beratung-knoth.de). Sie haben zwei Söhne. Als Studienleiter für Deutschland betreut er das Kursprogramm für young professionals der Internationalen Vereinigung Christlicher Geschäftsleute.

1 In unserer Beratungspraxis arbeiten wir gern mit dem Bild des „Ministeriums“. Die Frage lautet bspw. hier: Wer führt das Finanzministerium und wie weit geht seine/ihre Richtlinienkompetenz? Natürlich wäre es gut möglich, dies auch in anderen Bereichen durchzudeklinieren: Wer ist der Außenminister? Das Bild des Ministers hilft Verantwortung für einen Bereich zu übernehmen bzw. dem anderen Partner auch Verantwortung in diesem Bereich abzugeben.

